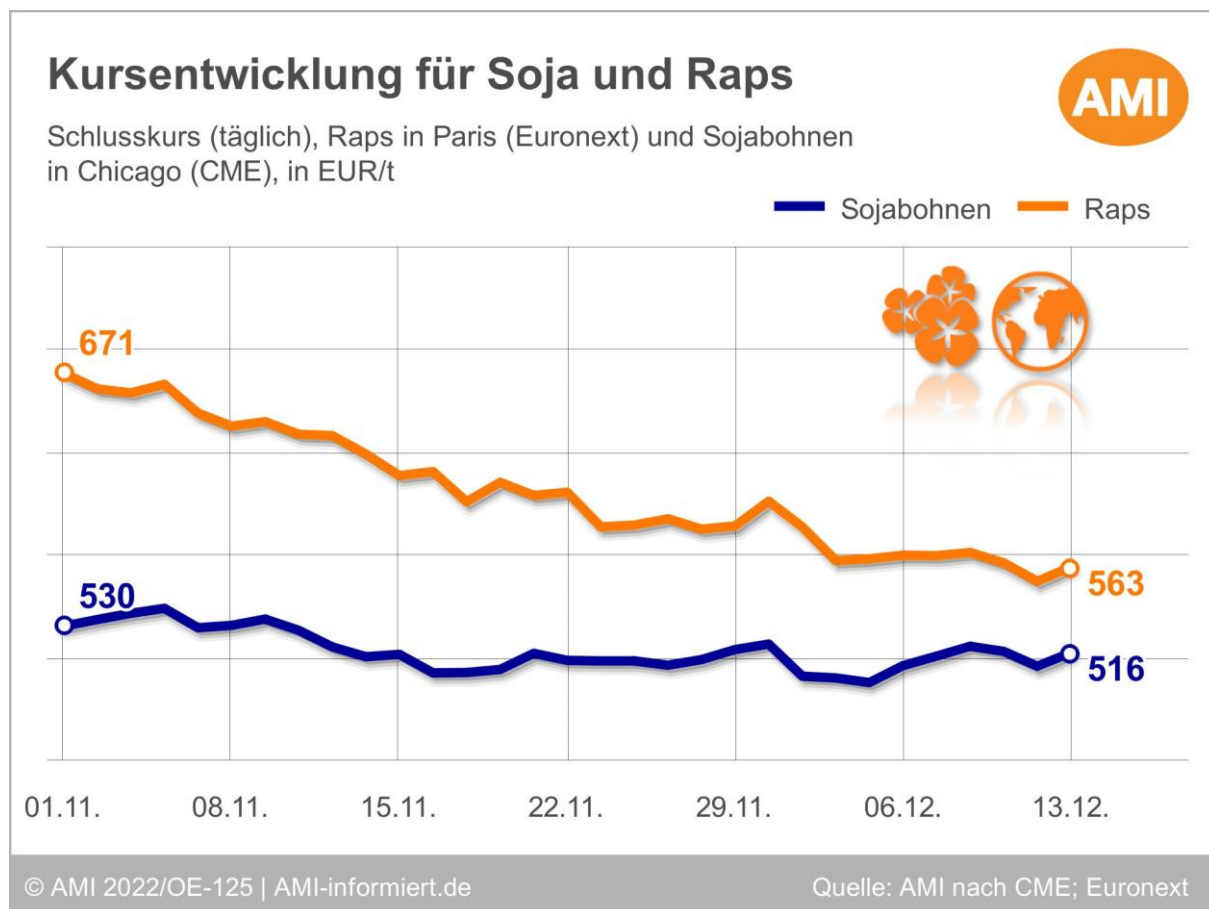


Chicago: Sojabohnen befestigen sich

14.12.2022 (AMI) – Lebhaftere US-Exporte und feste Rohölnotierungen stützen die Sojakurse.



Die Sojabohnennotierungen in Chicago haben sich befestigt. Am 13.12.2022 lag der Schlusskurs bei umgerechnet 516 EUR/t und damit rund 8 EUR/t über Vorwochenlinie.

Gestützt werden die Notierung von der Belebung der US-Exportnachfrage. Die wöchentlichen Exportinspektionen belaufen sich in der zurückliegenden Woche auf 1,8 Mio. t, das sind zwar 11,5 % weniger als in der Woche zuvor, aber ein Plus von 100.000 t gegenüber Vorjahreszeitraum. Zudem profitierten die Sojabohnen von sich jüngst wieder befestigenden Rohölnotierungen.

Gebremst wird die Aufwärtsbewegung von der Unsicherheit bezüglich der chinesischen Nachfrage. Nach Lockerung des restriktiven Kurses zur Bekämpfung der Pandemie dürften die explosionsartig steigenden Infektionszahlen in China wieder zu härteren Maßnahmen führen, was die chinesische Nachfrage wiederum dämpfen könnte.

Des Weiteren übt die Aussicht auf Rekordern in Südamerika Druck auf die US-Sojabohnen aus. Für Argentinien werden 2023 rund 49,5 Mio. t avisiert, was 5,6 Mio. t mehr wären als 2022. Brasilien könnte nach aktuellen Schätzungen mit 152 Mio. t rechnen und so mit 25 Mio. t mehr.

Wie entwickeln sich die Ölsaaten-Märkte und was sind die relevanten Einflussfaktoren? Aktuelle Marktlagen, Hintergrundwissen und detaillierte Analysen finden Sie unter [Markt aktuell Ölsaaten](#). Nutzen Sie die Bestellmöglichkeiten im [Shop](#) und sichern sich noch heute Ihren Zugang zum Expertenwissen!

Beitrag von Eike Wagner

Junior Produktmanager Agribusiness

© Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH